

Frank Schümann
Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0421 3653-210 oder -224
Fax 0421 3653-922
fschuemann@theaterbremen.de
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

25.01.2017

Kurz und knapp

„Ein-Sichten: BANG BANG“ und zum letzten Mal: „Hexenjagd“

„Ein-Sichten: BANG BANG“

Am Mittwoch, 1. Februar um 19 Uhr gewährt das BANG BANG-Produktionsteam um Regisseurin Selen Kara und den Musikalischen Leiter Torsten Kindermann einen Einblick in ihre Arbeit am Liederabend „BANG BANG – Eine Dreidollaroper“ von Selen Kara, Torsten Kindermann und Markus Pajtler, der den Text aus John Gays „Bagger’s Opera“ (der Vorlage für Brechts „Dreigroschenoper“) mit den Songs der Filme Quentin Tarantinos verbindet. Natürlich wird die Band aus sieben Musikern dabei auch einige der wohlbekanntesten Songs zu Gehör bringen. Im Anschluss wird in Kooperation mit dem CITY 46 Tarantinos „Death Proof“ (2007) im Original mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Zum letzten Mal: „Hexenjagd“

Die Mädchen haben doch nur getanzt. Und jetzt ist die ganze Stadt auf den Beinen. Von dunklen Mächten, bösen Kräften, von Hexerei ist die Rede. Nachdem sie ihre Freiheit gekostet haben, nimmt der Wahnsinn seinen Lauf. Die Suche nach Antworten mündet in einer wahnhaft-religiösen Hetze, bei der den Mädchen eine ungeahnte Macht zukommt, denn ihre Aussagen werden zum alleinigen Maßstab von Schuld und Unschuld, Leben und Tod.

Regisseur Klaus Schumacher sieht in Arthur Millers Schauspielklassiker „Hexenjagd“ ein „spannendes Spiel aus Erwartungen und Erfüllungen“, das hochaktuell sei, weil es aufzeige, wie bestimmte Strukturen und Dogmen funktionieren – und wie schwierig es sei, die Freiheit auszuhalten; eine Freiheit, die sich als bedrohlich erweist für ein gesellschaftliches System. „Hexenjagd“ ist am Donnerstag, 2. Februar um 19.30 Uhr zum letzten Mal im Theater am Goetheplatz zu sehen.



THEATER BREMEN

Termine:

„Ein-Sichten BANG BANG“

Mittwoch, 1. Februar um 19 Uhr auf der Probebühne // Treffpunkt ist das noon / Foyer Kleines Haus

Zum letzten Mal: „Hexenjagd“

Donnerstag, 2. Februar um 19.30 Uhr im Theater am Goetheplatz

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

Dorothee Gerlach

